Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 5 | 30.12.2014 06:55 Uhr | Frank Müller

„Zwischen den Jahren“

Guten Morgen!

"Zwischen den Jahren“ heißen diese Tage Ende Dezember im "Volksmund“. Weihnachten scheint vorbei, Vorbereitungen für Silvester werden getroffen, in den Karnevalsregionen bereiten sich viele jetzt intensiv auf die "fünfte Jahreszeit“ vor.

In Kaufhäusern werden ab nun die Weihnachtsartikel "verramscht“ und die "Karnevalsabteilungen“ lösen die "Weihnachtsabteilungen“ ab. Kerzen und bunte "Weihnachtsdeko“ weichen nun mehr oder weniger kreativen Kostümen.

"Zwischen den Jahren“ gehen wir über Grenzen: es kommen neue Herausforderungen.

Und auch die Weihnachtsgeschichte setzt sich nach der Geburt in Bethlehem fort als wahrer "Grenzgang“. Josef, Maria und Jesus werden zu Flüchtlingen. Sie müssen ihre Heimat verlassen, weil sie verfolgt werden. König Herodes will das Kind Jesus töten lassen, weil es seine Macht gefährden könnte.

Dieser Teil der Weihnachtsgeschichte ist gerade hoch aktuell. Seit Monaten – wenn nicht sogar seit Jahren – beherrscht die Flüchtlingsthematik die Schlagzeilen. Flüchtlinge sind immer Opfer von Machtstreben. Unsere Zeit erlebt das wieder sehr deutlich.

Viele Menschen müssen ihre Heimat aufgeben, weil in Syrien, im Irak und an vielen Orten dieser Welt Menschen vertrieben werden. Oft sind die Vertriebenen Opfer der Willkür der vermeintlich Mächtigen. Kinder und Familien sind "ohnmächtig“ gegen die Gewalt der Machthaber. Die Berichterstattung im Radio und im Fernsehen ist voll davon.

Es gibt aber eine Gegenbotschaft dazu: "Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen!“ So heißt es in der Bibel (Mt 25,35) als Beispiel dafür, wie Menschen Christus begegnen können, Christus, der in jedem Menschen mir begegnen will.

Unabhängig von einem christlichen Bekenntnis ist das eine menschliche Botschaft: “Fremde

und Obdachlose“ aufzunehmen, ihnen beizustehen. Für so manchen Grenzgänger kann das die Rettung sein!

"Zwischen den Jahren“ dürfen Sie und ich das nicht vergessen!

Einen schönen Tag wünscht Ihnen

Frank Müller

Copyright Vorschaubild: CCO Public Domain Pixabay

?